

TV vom 21.06. 2013

Datum Intranet: 20. Juni 2013

Autor: Mario Hübner

## Rückzieher statt Rücktritt

Herbert Lames, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gerolsteiner Stadtrat, Bauausschussmitglied und Inhaber einer Baufirma, behält trotz Rücktrittsandrohung sein Mandat sowie die Posten im Bauausschuss und als Vorsitzender der Stadtratsfraktion. Unlängst hatte er im Streit um Auftragsvergaben bei der Sanierung des Alten Rathauses angekündigt, eventuell seine politischen Ämter niederzulegen und seine Firma in Gerolstein abzumelden.



Die Kosten für den Umbau des Alten Rathauses sind deutlich gestiegen. Das sorgt für Ärger im Gerolsteiner Stadtrat.  
TV-Foto: Mario Hübner

### Gerolstein.

Die erste Wut ist verrauch: Herbert Lames, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gerolsteiner Stadtrat und Bauunternehmer, ist gerade erst von einem einwöchigen Urlaub im Süden zurückgekehrt - und

sichtlich erholt. Mit etwas Abstand zur jüngsten Bauausschusssitzung, bei der er seinen Rückzug aus der Politik und den Wegzug seiner Baufirma aus Gerolstein-Roth angedroht hatte (der TV berichtete), sagt er: "Ich mache weiter, behalte für diese Wahlperiode mein Mandat und die politischen Ämter."

Und für die Kommunalwahl im kommenden Jahr will er sich auch wieder zur Verfügung stellen, weiß SPD-Ortsvereinsvorsitzender Uwe Schneider zu berichten. Er habe dieser Tage noch ein Gespräch mit Lames wegen dessen Auftritt in der jüngsten Bauausschusssitzung geführt. Schneider sagt: "Na ja, natürlich haben wir im Vorstand den Auftritt nicht so gut gefunden und halten ihn für unangemessen: Er war nicht gut für ihn (*Lames*), und er war auch nicht gut für die SPD. Aber es ist ja auch verständlich, dass er (*Lames*) sich wegen der Kostenexplosion beim Umbau des Alten Rathauses nicht den Schwarzen Peter zuschieben lassen will."

Bauunternehmer Lames selbst sagt dazu: "Gerade beim Umbau des Alten Rathauses war es so, dass wir viele Sachen erledigt haben, die wir nicht aufgeschrieben haben. Wenn wir dann aber noch in ein schlechtes Licht gestellt werden sollen, reicht es. Aber so ist das in Gerolstein: Da gilt der Prophet im eigenen Land nichts." Vor allem die Stadtspitze und die Bauabteilung im Rathaus bezichtigt er, seine Firma bewusst zu schneiden und durch Äußerungen zu diskreditieren. Diese weisen die Anschuldigungen aber zurück.

Auslöser sind die Vorwürfe im Zusammenhang mit der Kostenexplosion bei der Sanierung des Alten Rathauses, bei der Lames' Firma mehrere Aufträge auf Stundenlohnbasis erledigt hatte, sowie der Umstand, dass er bei der Vergabe von Restaufträgen erst gar nicht mehr gefragt wurde.

Lames hatte daraufhin in besagter Bauausschusssitzung gesagt: "Wenn ich mich künftig aus allen Bauangelegenheiten raushalten soll, brauche ich nicht mehr im

Ausschuss und im Stadtrat zu sitzen. Dann sollen das alles Lehrer und Beamte statt Fachleuten machen."

Auf die Frage, ob er die Drohung mit dem Umzug seiner Firma aufrechterhalte, sagte Lames: "Mal sehen, wie es hier weitergeht. Mein Steuerberater hat auf jeden Fall den Auftrag, das zu prüfen." Auf die Frage, wie er seinen Auftritt in der Bauausschusssitzung, die er nach seiner Wutrede unter Protest verlassen hatte, mit dem Abstand von vier Wochen werte, sagte Lames: "Ich nehme nichts zurück. Die brauchten mal einen Denkkzettel."

## Meinung

---

### Umgefallen

Herbert Lames behält sein Stadtratsmandat, den Vorsitz der SPD-Fraktion und auch seinen Sitz im Bauausschuss. Das ist, nach seinem angedrohten Rückzug, alles andere als konsequent. Und mit diesem Vorwurf, dass er umgefallen ist, muss Lames fortan auch leben. Aber das weiß er. Die Gründe für den Rückzug vom angedrohten Rückzug liegen dennoch auf der Hand. Erstens ist Lames seit jeher ein emotionaler Typ. Und er hat schon öfter, wenn ihm etwas missfallen hat, nicht damit hinterm Berg gehalten, sondern Klartext geredet. Und das ist auch gut so. Zweitens hat ihn seine Partei, die im Gerolsteiner Land alles andere als auf Rosen gebettet ist und um jeden Mitstreiter kämpfen muss, beknet weiterzumachen. Das dürfte als ausgemacht gelten. Denn für die Sozis (und auch alle anderen Parteien und Gruppierungen) dürfte es schon schwer genug werden, eine Liste für die Kommunalwahl 2014 überhaupt zusammenzubekommen. Von denjenigen, die bereit sind, eine besondere Verantwortung zu übernehmen, etwa als Fraktionssprecher, ganz zu schweigen. Daher ist die Parteiführung denn auch bereit, gerne mal zwei Augen nach einem solchen Ausrutscher zuzumachen. Wenn Lames aber politisch alles beim Alten lässt, sollte er das mit seiner Firma auch tun. [m.huebner@volksfreund.de](mailto:m.huebner@volksfreund.de)

## Bauamtsleiter wehrt sich gegen Vorwürfe

Im Streit um die Vergaben bei der Sanierung des alten Rathauses in Gerolstein geht es in die nächste Runde: Gerolsteins Bauamtsleiter Klaus Jansen wehrt sich gegen die Vorwürfe, die SPD-Fraktionsvorsitzender und Bauunternehmer Herbert Lames, dessen Firma dort viele Arbeiten erledigt hat, in der jüngsten Bauausschusssitzung erhoben hat. Jansen sagt: "Die Firma Lames ist sehr wohl berücksichtigt worden.

Wir hatten bereits im Vorfeld der jetzigen Preisabfrage bei vier Unternehmen auch die Firma Lames gefragt, zu welchem Preis sie die restlichen Platten-Verlegearbeiten durchführen würde - und zwar schon im vergangenen Jahr."

Da das Angebot der Verwaltung aber zu hoch erschien, seien nachfolgend weitere Vergleichsangebote eingeholt worden. Und zumindest das Beste davon, das die Stadt nun wahrgenommen hat, war laut Jansen günstiger als das von Lames. Dessen Inhaber hatte der Stadt vorgeworfen, ihn bei Ausschreibungen bewusst nicht mehr zu berücksichtigen. Zudem hatte er überlegt, einerseits seine politischen Ämter niederzulegen, andererseits seine Firma aus Gerolstein abzumelden.

Zum Bauamtsleiter hatte der SPD-Mann zudem gesagt: "Es ist eine Unverschämtheit, dass Sie im Rathaus sagen, mit der Firma Lames könne man nicht arbeiten."

Auch dagegen wehrt sich Jansen. Er sagt: "Ich habe im Übrigen nie die Aussage getroffen, mit der Firma Lames könne man nicht arbeiten." Sehr wohl habe er einem Mitarbeiter in Zusammenhang mit den Arbeiten am Alten Rathaus gesagt "Achte auf die Rapporte!", sagte der Bauamtsleiter dem TV.

Jansen: "Das hatte damit zu tun, dass im Vorfeld Rapporte nicht zeitnah erstellt und uns übermittelt wurden, sodass wir mit viel Aufwand alles recherchieren mussten." mh

## "Dann könnt ihr mich mal"

SPD-Fraktionsvorsitzender und Bauausschussmitglied Herbert Lames, zugleich Inhaber einer Baufirma, bezichtigt Stadtspitze und Verwaltung, seine Firma bewusst zu schneiden. Auslöser sind Restaufträge bei der Sanierung des Alten Rathauses. An den Hauptarbeiten war Lames\' Firma maßgeblich beteiligt. Lames überlegt, seine politischen Ämter niederzulegen und seine Firma in Gerolstein abzumelden.



Schön anzusehen und doch Stein des Anstoßes: Die Kostenexplosion bei der Sanierung des Alten Rathauses (links) neben dem Naturkundemuseum und ein Vorwurf des Bauausschussmitglieds Herbert Lames haben einen heftigen Streit entfacht. TV-Foto: Mario Hübner

### **Eklat in der Bauausschusssitzung:**

Ausschussmitglied Herbert Lames, dem zugleich die Firma Lames-Bau in Gerolstein-Roth mit derzeit acht Mitarbeitern gehört, schimpft: "Vier Firmen werden angeschrieben, wir nicht. Scheinbar hat man mit der Firma Lames hier in der Stadt ein Problem."

Und er droht: "Ich kann auch anders und meinen Betrieb in Gerolstein abmelden. Dann könnt ihr mich mal." Vor allem Bauamtsleiter Klaus Jansen hat er im Visier. Lames zetert: "Es ist eine Unverschämtheit, dass Sie im Rathaus sagen, mit der Firma Lames könne man nicht arbeiten." Dann steht er auf und verlässt den Saal.

Jansen reagiert prompt auf die Anschuldigungen und erklärt: "Nach EU-Recht ist es so: Wer mit Vorarbeiten beziehungsweise der Meinungsbildung oder Beschlussfassung zu einem Projekt befasst war, darf nicht am Wettbewerb teilnehmen." Auf den Einwand eines Ausschussmitglieds, dass das bislang nie so strikt gehandhabt wurde,

entgegnet er: "Dann ist das in der Vergangenheit etwas anders behandelt worden."

Und er fügt hinzu: "Ansonsten werde ich mich in öffentlicher Sitzung nicht zur Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Firmen äußern."

Was war geschehen? Im Ausschuss ging es um die Vergabe von Restarbeiten bei der Sanierung des Alten Rathauses. Ein Posten: die Herstellung eines Plattenbelags für die Terrasse zwischen Naturkundemuseum und Altem Rathaus. Und dafür ist die heimische Firma Lames nicht angeschrieben und um Abgabe eines Angebots gebeten worden.

Dabei hat die Firma während der mehrjährigen Sanierung von Museum und Rathaus gleich eine Vielzahl von Aufträgen von der Stadt in Höhe mehrerer 10 000 Euro erhalten - einige davon auf Stundenlohnbasis und ohne Einholen von Alternativangeboten. Doch genau deswegen und wegen der damit einhergehenden Kostenexplosion ist die Stimmung in den städtischen Gremien gerade unten, der Aufklärungsbedarf hoch. So waren der Abriss des Zwischentrakts und die Sanierung des Alten Rathauses mit 215 000 Euro kalkuliert, die Gesamtkosten belaufen sich aber auf fast 350 000 Euro.

### **May: Ausmaß unterschätzt**

Stadtbürgermeister Bernd May (parteilos) begründet die Mehrausgaben mit Zusatzarbeiten und vor allem den vielen Aufträgen auf Stundenlohnbasis. Er sagt: "Für viele Arbeiten wie der Abriss des Zwischentraktes und das Einreißen von Mauern wurden überhaupt keine Komplettangebote abgegeben, sondern nur Angebote auf Stundenlohnbasis. Denn keiner wusste: rutscht der Hang nach, wie viel muss gemauert oder betoniert werden. Und dabei kam es dann letztlich zu einem deutlichen Mehraufwand."

Lames wiederum will sich nicht den Schwarzen Peter zuschieben lassen. Er sagt: "Es war doch die Idee der Stadt: Macht dieses und jenes noch mit, wir rechnen dann auf Stundenlohnbasis ab. Bei den Zwischenabrechnungen war für die Stadt noch alles in Ordnung, nur bei der Endabrechnung scheint es nicht mehr zu passen."

Stadtbürgermeister May sagt zwar, "dass wir nicht gedacht haben, dass es solche Ausmaße annimmt". Er ist aber trotzdem mit dem Gesamtergebnis zufrieden. Er sagt: "Das gesamte Areal kann sich sehen lassen, und nur durch die Sanierung wurde es möglich, einen privaten Betreiber fürs Naturkundemuseum zu gewinnen, wodurch die Stadt jährlich 40 000 Euro weniger Beitrag für die TW (*Tourismus- und*

*Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Anm. d. Red.) zu zahlen hat. Das darf auch nicht vergessen werden".*

Zudem sei die finanzielle Lage gar nicht so schlecht, da die bei der Sanierung des Wasserturms eingesparten Kosten von 135 000 Euro auf die beiden Folgeprojekte übertragen werden konnten. May: "Wir haben sogar noch 14 000 Euro zur Verfügung. Das ist bislang aber nie berücksichtigt worden."

Eine Anweisung, die Firma Lames nicht mehr zu berücksichtigen, habe er nicht erteilt. Vielmehr sagte er: "Ich halte mich aus den Ausschreibungen raus, und zweifle auch nicht an der Leistungsfähigkeit der Firma."

Lames ist trotzdem erzürnt und sagt: "Wenn ich mich künftig aus allen Bauangelegenheiten raushalten soll, brauche ich nicht mehr im Ausschuss und im Stadtrat zu sitzen, sondern werde die Ämter schon bald aufgeben. Dann sollen das alles Lehrer und Beamte anstatt Fachleute machen." Auf die Frage, ob die Drohung mit dem Umzug der Firma ernst gemeint sei, meinte er: "Mein Steuerberater hat den Auftrag, das zu prüfen."

## Meinung

---

### Lückenlos aufklären

Warum sitzen im Schulausschuss so oft Lehrer, im Bauausschuss Architekten, Bauunternehmer, Makler? Weil sie sich in der Materie auskennen. Das ist, solange die Trennung zwischen Legislative (Rat, Ausschuss) und Exekutive (Bürgermeister, Verwaltung) strikt gezogen wird, auch okay. Denn es passt nicht, wenn einerseits gewünscht ist, dass die Kommunen so vom kostenlosen Expertenwissen profitieren, andererseits die Fachleute bei Aufträgen von vornherein ausgeschlossen werden. Denn letztlich bestimmt nicht ein Einzelner, sondern das Gremium. Und die Kommune muss ohnehin das wirtschaftlichste Angebot auswählen. Auf einem anderen Blatt steht die Frage nach der Kostenexplosion bei der Sanierung des Alten Rathauses: Da muss lückenlos von der Stadt dargelegt werden, wie es dazu kommen konnte. [m.huebner@volksfreund.de](mailto:m.huebner@volksfreund.de)